

Ich klopfte an eure Tür, so spricht der Gott, der Herr. Nicht alle Türen wurden Mir geöffnet!

Habt ihr das Klopfen des Herrn nicht gehört? Ich bin beauftragt, euch Worte in Erinnerung zu rufen, die der **Erlöser** sprach und die über die vielen Jahrhunderte hinweg Seine Boten verkündet haben. Ihr erinnert euch doch der Worte, die da heißen: „Ich war hungrig und ihr habt mich gespeist. Ich war durstig und ihr gabt Mir zu trinken. Ich war ohne Kleidung und ihr habt Mich bekleidet. Ich war voller Wunden und ihr habt Meine Wunden verbunden.“ Kennt ihr das Wort: „Was ihr dem Geringsten eurer Geschwister tut, ihr tut es Mir?“

Wir, die Boten unseres Herrn verstehen diese Worte und wir handeln so! Wir gehen – unsichtbar noch für viele – in die verwinkelten Gassen auch dieser Welt, und helfen denen, die leiden, die hungern, die frieren, auch an ihrer Seele. Wir helfen ihnen auch, in dem wir Mitstreiter im Erdenkleid unterstützen, leiten und führen, die mit uns die Hungernden speisen, die Frierenden wärmen, den Ungeliebten die Zuwendung bringen. Seid ihr bei denen, die uns helfen oder seid ihr dabei, euer Erdenleben abzuschließen und euren Wohlstand zu vermehren? Wir hören die Rufe nach Hilfe, in dieser Zeit und in diesem Raum! Wir hören sie und wir hören auch die Bedingungen der Rufenden. Wir hören die Gebete um die Bewahrung des eigenen Lebens und wir hören die Gebete um das persönliche Wohlergehen. Wir hören auch, dass die Bösen bestraft werden sollen und wir hören genau, wer zu diesen Bösen gehört und wer nicht!

Glaubt ihr wirklich, euer und unser Ewiger Gott und Vater wäre taub? Glaubt ihr wirklich, Er würde einen Teil Seiner Kinder bevorzugen, weil sie Ihm schöne Bilder aufstellen und andere benachteiligen, weil sie dies nicht tun? Weil sie nicht ständig Seinen Namen rufen? Sagte Er nicht: „Wer Mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich; der, der Mir nachfolgen will, der liebe Mich über alles und seinen Nächsten wie sich selbst?“

Die Türe zu eurer Erdenvergangenheit schließt sich nun. Euer vergangenes Leben kommt so nie wieder. Es ist eine neue Zeit angebrochen. Eure Vorstellungen, wie die Welt zu sein hat, werden zerplatzen wie Seifenblasen. Nie wird es so sein, wie ihr es euch vorstellt, denn eure Vorstellungen sind nach der Menschen Art. Oft entsprechen sie nicht der Göttlichen Ordnung. Das Unbrauchbare, Verweste, Verdorbene wird gewogen und im Feuer des Göttlichen Willens gereinigt. So ist es, und so wird es sein. Seine Weisheit hat ein Fundament auch in diese Erdenschöpfung gelegt und wer mit den inneren Sinnen zu sehen, zu hören, zu empfinden gelernt hat, der erkennt die „Neue Zeit“ und handelt danach.

Ihr alle werdet nicht gemessen an dem, was ihr besitzt, sondern an dem, was ihr verteilt unter die Hungernden und Bedürftigen. Wer den Rucksack seiner Geschwister eine Wegstrecke mitträgt, der ist angesehen im Reiche Gottes. So bedenkt, wie ihr handelt!

Wahrlich, das Gebet des Herzens besteht aus der Freigiebigkeit seinem Nächsten gegenüber. Bedenkt wohl, nur wer ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein. Wundere dich nicht, Schwester, Bruder, wenn auch dich Steine der Verurteilung treffen. Es sind Blinde, die diese Steine werfen. Und du, getraust du dich zu werfen? Zu oft noch wirfst du!

Vor was fürchtet ihr euch? Davor, dass euer Besitz an Wert verliert? Wahrlich, er hat keinen Wert, außer dem, den ihr ihm gebt. Seid Herr über euren Besitz und nicht sein Diener.

Vor wem fürchtet ihr euch? Vor eurem Feind? Ihr seid euch selbst der größte Feind. Es ist euer Festhalten an euren Vorstellungen von Richtig und Falsch. Fürchtet euch vor Lieblosigkeit, euch und anderen gegenüber. Fürchtet euch vor Gleichgültigkeit! Fürchtet euch vor Gottesbildern, die euch bannen in Furcht vor dem Kommenden. Wahrlich, ich sage euch: „Die Lichter der Himmel werden hell aufstrahlen und die Herrlichkeit Gottes wird sichtbar. Dann werdet ihr erkennen, welche Freude in euch zuhause ist, wenn ihr auf Ihn vertraut und nicht auf die Werte einer Welt!“ Öffnet die Türe, wenn Er anklopft. Er sagte doch: „ICH bin bei euch bis an das Ende dieser Welt; an das Ende dieser Tage!“ Er ist da! Amen, Amen, Amen.

Eliham brachte „Sein Wort“. Nehmt es an oder lehnt es ab, es ist eure Entscheidung. Es ist das größte Geschenk, welches der Schöpfer uns gab: „Willensfreiheit!“

Nie werden Seine Boten diese einschränken! Hört Dem zu, Der zu euch spricht, wie Er zu Thomas sprach. Legt eure Hand in Seine Wunden und erkennt daran, dass dies Wunden der Liebe zu aller Schöpfung sind. Seid Diener der Ewigen Gottheit, Diener Seiner erbarmenden Liebe. So du ein Diener bist, Schwester, Bruder, wirst du die Türe öffnen, wenn Er bei dir anklopft. Bedenke: „Er ist da!“

Er ist da, wenn du traurig bist, ohne Hoffnung. **Er ist da**, wenn du lachst, weil Freude in deinem Herzen ist. **Er ist da**, wenn du voller Zweifel bist und **Er ist da**, wenn diese Zweifel der Zuversicht weichen. **Er ist da** in all deinen Lebenssituationen. Er weiß um deine Verwundungen und Er weiß auch darum, dass du nicht vollkommen bist. „Werde vollkommen“ so sagte Er und auf diesem Weg begleitet Er dich. Im Innersten deines wahren Seins ist Er und im Äußeren umgeben wir dich auf deinen Wegen durch Raum und Zeit. Hüte dich davor, jedem der Wahrheitsbilder – ja auch der Gottesbilder – hinterherzulaufen, welche derzeit inflationär in dieser Welt verkündet werden. Der wahre Weise verkündet nicht seine Weisheit, sondern er verweist auf den, der ihm diese Weisheit schenkt.

Du geh den Weg, den Er dir vorgezeichnet hat in Liebe und Demut. Du bist nie alleine. Sobald die Sehnsucht des Herzens in dir erwacht, sind wir da, um dich zu begleiten. Wir räumen dir die Schwierigkeiten des Lebens nicht aus dem Weg, aber wir erinnern dich an die Kraft, die Er in dich gelegt hat. An Schwierigkeiten kannst du reifen. Die Sehnsucht nach Gott ist die treibende Kraft, die dich alle Schwierigkeiten überwinden lässt. Wir haben den Auftrag, dich zu begleiten und wir begleiten dich aus Liebe. Amen, Amen, Amen.

Fürchtet euch nicht! Wir sind um euch! Ganz nahe! So nahe, dass ihr uns berühren könntet! Fürchtet euch nicht! Auch nicht vor der Zukunft, denn diese führt euch zu IHM, der unser aller Schöpfer und Erlöser ist. Geheiligt ist sein Name; gepriesen ist Er!

Er, der Urgrund aller Schöpfung; Er, die Quelle allen Seins; Er, der Erschaffende; Er, der ewig Leitende und Führende. Er, dem alle dienen sollen im freien Willen, gab uns den Auftrag um euch zu sein! Er ist es, der uns anweist und seinen Weisungen folgen wir gerne. Er, der alle Geschöpfe ins Leben ruft, ruft auch euch, ruft auch dich auf, zu leben. Er ruft zum wahren Leben, zum wahren Sein. Gepriesen sei Sein Ewiger Heiliger Name.

So hört und seht und begreift. Hört Sein Wort in eurem Herzen, seht mit den Augen der Seele und begreift, dass der Weg von außen nach innen und von innen nach außen geöffnet ist. Jeder von euch kann diesen Weg gehen, jeder im freien Willen. Doch über allem wacht Er, der die Wege seiner Geschöpfe in Seine Ordnung gestellt hat.

Wohin, meine Schwester, mein Bruder, zielt dein Wille? Bedenke diese Frage. Mein Wille, so sage ich (*Eliham*), geht hin zur Einheit mit IHM. Geht auch dein Wille dorthin? Wenn ja, dann bedenke weiter, dass dieser freie Wille dir hilft, deinen Weg auch in der Welt zu finden. Wer an IHN angebunden ist, der findet sich auch in der Welt zurecht. Er flieht ihr nicht, sondern er hilft, sie zu wandeln. Er hilft, sie zu verwandeln. Nicht alleine durch äußeres Tun, sondern durch inneres Geschehen. Wisse, dass alles das, was du deinem Nächsten tust, auch dir tust. Du kennst diese Worte. Doch kennst du auch den ganzen Sinn?

Wenn du deinem Nächsten dienst, dann dienst du der Erdengemeinschaft. Dient die Erdengemeinschaft, dann dient sie der Heilung der Erdenschöpfung, und sie dient dem **Erlöser**. Er, der Himmel und Erde vereinigt, der zusammenführte, was getrennt war, ist der Ewige. Ihm allein sei Ruhm und Ehre!

Zusammenführung bedeutet, dass das Starre beweglich wird und das Bewegliche wieder eingefügt wird in den Schöpfungsplan. Das Starre ist der Fall, das gefallene Geschöpf. Das Bewegliche ist das erwachte Geschöpf und im Schöpfungsplan hat Sein Wille festgeschrieben, dass es eine Schöpfung gibt – Seine Kindschöpfung.

Mein Bruder, meine Schwester. Fürchtet euch nicht vor den äußeren Kräften und Mächten. Wir sehen das Leid und den Schmerz, aber wir sehen auch das Ziel. Glaubt uns, wir wissen um eure Sorgen und wir reichen euch Speise und Trank, damit ihr gestärkt seid für den Weg über diese Erde, durch diese Welt. Durch diese Welt sollt ihr gehen, als Weggefährten unseres Ewigen Herrn. Euer Kennzeichen soll Liebe und das Mitgefühl sein, welches ihr euren Geschwistern entgegenbringt.

Kein äußeres Zeichen ist vonnöten. Der, der in ein äußeres Zeichen gestellt ist, der trage es in Demut. Der, der die äußeren Zeichen sichtbar zu tragen hat, der trage es als Zeichen eines Dienstes. Es gibt nur einen Herrn und dies ist unser GOTT! Wir alle sind Diener, wenn wir auch zeitweise ein Herrschaftszeichen tragen.

So fürchtet euch nicht vor den Mächtigen dieser Welt. Ihre Macht ist geliehen auf Zeit. Mögen sie sich dessen bewusst sein. Helft ihnen, dass sie ihren Dienst zum Wohle aller leisten können. Helft ihnen, damit sie nicht fallen im Dienst. Amen, Amen, Amen.